

STADTRAT



Bild (E. Tanner ganz rechts): Heidi Andenes

Neuer Chef für das Ressort Gesundheit

Seit rund zwei Monaten ist **Erwin Tanner** im **Stadtrat**. Er hat als erster Ersatz auf der **SVP-Liste** den freigewordenen Sitz von **Stadtammann Martin Salvisberg** übernommen. Mit dem **Ressort Gesundheit/Alter** hat er auch dessen «arbeitsintensives, aber interessantes» **Ressort** übernommen, das zu ihm passe.

«Ich habe eine sehr intensive Zeit hinter mir und habe sehr viel Neues gelernt», erzählt Erwin Tanner. «Ich musste mir erst einmal das nötige Hintergrundwissen aneignen, das man als Vorsteher des Ressorts Gesundheit/Alter braucht.» Mit dem Neubau einer Dementenabteilung beim Alters- und Pflegezentrum (Bericht unten) hat er denn auch gleich eine grosse Aufgabe angenommen. Bis zur Vergabe des Projekts im Dezember 2009 wird die Kommission «Neubau Dementenabteilung APZ» noch von Martin Salvisberg präsiert, danach nimmt Erwin Tanner das Zepter in die Hand.

Gut aufgenommen

Ebenfalls von Erwin Tanner präsiert werden die Alterskommission und die Betriebskommission APZ/ASA. Durch diverse Besuche und erste Kommissionssitzungen hat der 55jährige Maschineningenieur HTL bereits viele wichtige Kontakte knüpfen können und hat die Organisationen, mit denen er in Zukunft eng zusammenarbeitet, kennengelernt. «Ich bin überall sehr gut aufgenommen worden», freut er sich.

So arbeitsintensiv die Zeit als Stadtrat angefangen hat, so arbeitsintensiv wird sie auch weitergehen: Erwin Tanner leitet das Verkaufsgebiet Ostschweiz bei der Firma Atlas Copco Schweiz AG (Maschinen für Drucklufterzeugung und -Aufbereitung) und wendet rund 20 Stellenprozent für das Mandat für die Stadt Amriswil auf. Als Stadtrat muss er viele Termine unter dem Tag wahrnehmen. «Das ist nur möglich dank der Unterstützung meines Arbeitgebers», ist er sich bewusst. Neben der

Behördetätigkeit hat der gebürtige Bündner und Vater von fünf Kindern auch das Präsidium der Musikgesellschaft Harmonie Amriswil sowie der Black Jacket Swing Big Band inne. «Aktiv mit der Trompete dabei bin ich aber nur noch bei den Black Jackets», präzisiert Tanner.

Neuer Dirigent gesucht

Ruhig nehmen kann er es nach der Neuuniformierung 2008 und dem Kantonalen Musikfest in diesem Jahr in der «Harmonie» allerdings auch weiterhin nicht, denn auf das Jahr 2010 sucht die Musikgesellschaft einen neuen Dirigenten. Freizeit bleibt bei all diesen Aufgaben nicht viel übrig. «Es ist immer die Frage, was Freizeit ist», meint Erwin Tanner lächelnd. «Ich schaue Arbeit nicht als Belastung an, sondern als Teil des Lebens. Und wenn die Arbeit auch noch Freude macht und Erfolg bringt – umso besser.» Als Legislaturziel hat er sich die budgetkonforme Umsetzung des Neubaus beim APZ gesetzt. (ha)

NEUBAU DEMENTENABTEILUNG

Der Projektwettbewerb läuft

Durch den geplanten **Neubau einer Dementenabteilung** erhöht sich die Anzahl der begehrten **Pflegeplätze im Alters- und Pflegezentrum Amriswil von 110 auf rund 134**. Derzeit läuft der **Projektwettbewerb**. Dies sind die wichtigsten Punkte aus dem Wettbewerbsprogramm:

- Nebst der Dementenabteilung im Erdgeschoss sollen im dreigeschossigen Neubau auch neue Spitem-Räume Platz finden.
- Aufgrund der grossen Nachfrage und der langen Warteliste bei den Alterswohnungen wird die Erstellung von sieben bis zwölf neuen Alterswohnungen ebenfalls ins Projekt eingeschlossen.

Vorgesehen ist, dass die Wohnungen über einen Anschluss an das Zusatzangebot des Betreuten Wohnens verfügen.

- Die geschätzte Bausumme für den Neubau liegt bei rund 8 Millionen Franken.
- Für den Projektwettbewerb sind 62 Anfragen eingegangen. 32 Architekturbüros haben ihre Unterlagen eingereicht und sich für den Projektwettbewerb angemeldet.
- An der Jurysitzung vom 9. Juli wurden zehn Architekturbüros ausgewählt: Benz Armin, Engeler Martin Architekten, St. Gallen; Bötschi Architekturbüro, Romanshorn; Consoni Beat AG, St. Gallen; Fingermunz Architekten, St. Gallen;

Harder Spreyermann Architekten, Zürich; Keller Thomas Architekten GmbH, Amriswil; Loewensberg Gret Architekten GmbH, Zürich; Niedermann Sigg Schwendener Architekten, Zürich; Stoffel Schneider Architekten, Frauenfeld; Stutz + Bolt + Partner Architekten, Winterthur.

- Terminplanung: Abgabe der Pläne am 18. November 2009; Tagung Preisgericht November/Dezember 2009; Presseorientierung Dezember 2009; Öffentliche Ausstellung der Projekte im Dezember 2009; Detailplanung Frühjahr 2010; Volksabstimmung Sommer 2010; Baubeginn Herbst 2010; Fertigstellung und Bezug Frühjahr/Sommer 2012.

Audax schnappt Verstappen

Für einmal hat ein Trainer von Volley Amriswil das Training des SSC Audax geleitet. Und das war nicht irgendeiner: Meistermacher Johan Verstappen hat für diesen vereins-



Bild: Heidi Anderes

übergreifenden Austausch gesorgt. Am Audax-Trainingstag hat er aufgezeigt, wie man sich volleyballerisch verbessern kann und machte deutlich, dass auch der Verbesserung der Rumpf- und Rückenmuskulatur grosse Beachtung geschenkt werden muss. Als Dank für die wertvollen Tips hat Johan Verstappen symbolisch einen Volleyball überreicht bekommen – Audax ist neuer Matchballsponsor der NLA.

Konzert zum Haydn-Jahr

Übermorgen Sonntag um 19 Uhr konzertiert das Kammerorchester Amriswil mit Werken ausschliesslich von Joseph Haydn in der evangelischen Kirche. Das Konzert zum 200. Todesjahr des grossen Komponisten steht unter der Leitung von Hanspeter Gmür und findet bei freiem Eintritt statt. Zum Auftakt erklingt die selten gehörte Ouverture zur Oper «L'Isola disabitata». Im zweiten Werk, der Sinfonia concertante spielen Sylvia Gmür, Judith Gerster, Ursula Weber und Andrea Osti die anspruchsvollen Soloparts. Haydns äusserst anspruchsvolle und daher selten gespielte Concertante gilt als herausragendstes Werk dieses Genres. Den Abschluss bildet die Sinfonie Nr. 98 B-Dur.

The Change in der Burgbar

The Change, so nennt sich die fünfköpfige Band aus Herisau, welche heute Freitag in der Burgbar im Schloss Hagenwil spielt (ab 20 Uhr). Der Bandname ist Programm, denn auf einen bestimmten Musikstil wollen sich die Musiker mit ihren eigenen Songs nicht reduzieren lassen. Es besteht höchste Groove-Ansteckungsgefahr! Der Eintritt (mit Pasta à discrétion) kostet 15 Franken.

Galoschen, Bergschuhe, Pumps

Am kommenden Museumssonntag erzählen zwei Fachleute im Ortsmuseum von der «Schuh-Herstellung damals und heute». Karl Oehler, langjähriger Leiter des Alters- und Pflegeheimes Egelmoos, hat in den 50er-Jahren das Schuh-Handwerk erlernt. Er erinnert sich an seine Lehr- und Gesellenzeit, als seine Hauptarbeit aus dem Flicker von Lederschuhen bestand. Ganz anders David Türker, Mitarbeiter der Orthopädie Rick AG: Er erzählt, wie heute Schuhe und spezielle Einlagen hergestellt werden. Die Erzählstunde am Palmensteg beginnt um 15 Uhr.

Lesung mit Walter Bühler

Heute Freitag um 19 Uhr lädt das APZ zu einer öffentlichen Lesung ein. Der Amriswiler Autor Walter Bühler liest aus seinem Buch «Das-

«Amriswil on Ice» kommt!

An der Sitzung vom vergangenen Dienstag hat der Stadtrat dem Eisbahn-Projekt «Amriswil on Ice» grünes Licht gegeben. Somit kann der Amriswiler Grossanlass auf dem Marktplatz von Freitag, 27. November 2009, bis Sonntag, 3. Januar 2010, wie geplant stattfinden.

lädierte Steuerrad». Der Kriminalroman ist das zweite Werk aus der Reihe «Kommissar Franz Marbass».

Zivilstandsnachrichten

Geburten, zweite Julihälfte

23.7. Looser Patricia, Tochter des Looser Stephan und der Franziska, von Alt St. Johann, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, zweite Julihälfte

16.7. Zingg Margareta, von Uzwil, in Amriswil, geb. 1933, gestorben in Amriswil; 18.7. Frischknecht Karin Claudia, von Schwellbrunn und Weinfeld, in Amriswil, geb. 1955, gestorben in Münsterlingen; 25.7. Meuwly Karl, von Gurmels FR, in Amriswil, geb. 1927, gestorben in Münsterlingen; 25.7. Alesch Gertrud, deutsche Staatsangehörige, in Amriswil TG, geb. 1930, gestorben in Amriswil; 26.7. La Spada Norina Rachele, von Amriswil, in Amriswil TG, geb. 1923, gestorben in Münsterlingen; 26.7. Sturzenegger Margret, von Walzenhausen, in Amriswil, geb. 1928, gestorben in Amriswil; 27.7. Loosli Rosina, von Eriswil BE, in Amriswil, geb. 1918, gestorben in Romanshorn; 28.7. Keller Josefina, von Zürich, in Amriswil, geb. 1918, gestorben in Münsterlingen; 30.7. Ritzi Klara, von Bürglen, in Amriswil, geb. 1923, gestorben in Weinfeld.

Gratulationen

4.9. Johann Bürkler-Nufer, Allee- strasse 19, Amriswil (92); 5.9. Hans Messerli, Untere Lerchenbohlstrasse 10, Amriswil (93); 6.9. Gertrud Dürst-Kühni, Weidwiesenstrasse 24, Amriswil (80); 7.9. Theresia Widmer-Schwizer, APZ (94); 9.9. Marta Dintheer, Egelmoosstrasse 6, Amriswil (80). Wir gratulieren herzlich!

Freitag, 4. September

Open Air «Rock am Gill», ab 18 Uhr, Oberau
Shakra-Konzert, ab 19 Uhr, Pentorama
Vollmondbar, ab 19 Uhr, beim Kulturforum
Live & Pasta mit The Change
 ab 20 Uhr, Burgbar im Schloss Hagenwil
Summerend-Party
 Glöggli-Clique, ab 20 Uhr, Glöggli-Partylokal

Samstag, 5. September

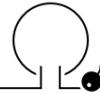
Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Alleestrasse 11a
Amriswiler City-Run, ab 16 Uhr, Marktplatz
Open Air «Rock am Grill», ab 16 Uhr, Oberau

Sonntag, 17. Juni

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Museen
Haydn-Konzert, 19 Uhr, evang. Kirche

Mittwoch, 20. Juni

Frauezmorge «Herzinfarkt bei Frauen»
 9 bis 11 Uhr, Pfarreisaal St. Stefan



«geSTADTen Sie...»

Nun ist es also vorbei, das grosse Sommerloch. Der Alltag hat uns wieder und damit ist es still geworden um DAS Thema des Sommers 2009. H1N1 – jede Frau, jeder Mann, ja sogar jedes Kind weiss mittlerweile was sich hinter dieser Buchstaben- und Zahlenkombination verbirgt.

Der Thurgau war in den vergangenen Sommermonaten gerade auch in diesem Zusammenhang landesweit Thema in den verschiedensten Medien. In allen Gegenden der Schweiz wurden wir Thurgauer auf unsere Vorkehrungen zum H1N1-Virus angesprochen. Wo Muolen liegt, weiss mittlerweile die halbe Eidgenossenschaft, und zum Schulanfang wurde aus unseren Nachbargemeinden Bischofszell und Egnach zu «Tagesschau»-Zeiten berichtet. Zusammen mit dem Kanton Bern lagen wir im Landesdurchschnitt einmal ganz vorne!

Da lernen wir nun von Kindesbeinen an Manieren im Umgang miteinander. «Bim Grüezi-säge git mer d'Hand», so wird seit jeher gelehrt. Und nun ist auf einmal alles ganz anders. Der Knigge-Codex, so sorgsam vermittelt, wird zur Makulatur; Abstand heisst das Gebot der Stunde. Fleissig werden Hände und Klinken desinfiziert – Papier statt Tuch – (was ja auch nicht falsch ist) heisst die Devise. Das Hauswartzpersonal muss Überstunden schieben, Lehrpersonal wird zur Putzkolonne abkommandiert. Überall ist man bemüht, Pandemievorsorgepläne zu erstellen – jeder weiss es besser – und macht es dann doch anders. Diese Pläne werden den Belegschaften in engen Räumen präsentiert; wo man doch nur noch in gebührendem Abstand miteinander verkehren darf und soll... Argwöhnisch werden hustende und niesende Menschen beäugt und unwillkürlich rückt man ein wenig von ihnen ab. Gesichtsmasken und Tamiflu haben Hochkonjunktur während der Wirtschaftskrise.

Und nun, was bleibt vom Thema des Sommerlochs 2009? Das Ganze halt! Verfügungen sind gelockert oder verschwinden vorderhand stillschweigend in der Schublade. Nun hat Gadhafi das Zepter übernommen – und was war jetzt schon wieder H1N1?

Christa Hess-Grögli

Stadt Amriswil



SF besucht das Schulhaus Egelmoos

Im Rahmen der Reportage «Schweiz aktuell bei de Chind» kommt das Schweizer Fernsehen nach Amriswil. Am kommenden Donnerstag heisst es «Einschalten», denn ab 11 Uhr wird auf SF 1 aus dem Schulhaus Egelmoos berichtet.

Die Serie startet am Montag, 7. September, in Bern: «Schweiz aktuell bei de Chind» lädt Finanzminister Hans-Rudolf Merz zum Mittagessen in die Kindertagesstätte Mattengasse und fragt ihn nach dem Stellenwert der ausserfamiliären Betreuung in der heutigen Gesellschaft. Dann gibt es eine aussergewöhnliche Sitzung für den Bundespräsidenten: Eine Berner Schulklasse formuliert ihre Postulate an die Politik. Erwachsene sehen Kinder täglich auf dem Spielplatz, im Tram, im Schwimmbad, beim Einkaufen. Doch die meiste Zeit verbringen die Kinder in der Schule. Darüber wird viel geredet, doch wenige wissen, wie es heute in einem Klassenzimmer aussieht. Vielen unbekannt ist auch der Alltag in einer Kinderkrippe.

Einblick in den Schulalltag

In fünf Sondereditionen besucht «Schweiz aktuell» Kinder von 0 bis 14 Jahren. Täglich wird gespielt oder gelernt und danach Mittag geges-

sen. Das Fernsehpublikum erhält Einblick in den Alltag von Schweizer Kindern: Rechnen mit den Sechstklässlern, Zähneputzen in der Kinderkrippe, Essen in der Mensa des modernsten Schulhauses der Schweiz. An einem Tag ist das Fernsehteam in einer Schule für sehbehinderte Kinder. Es zeigt, wie diese beispielsweise den Computer bedienen und wie sie Namen von Pflanzen lernen.

Zwei Moderatoren führen jeweils von 11 bis 13 Uhr durch die Sendung. «Schweiz aktuell bei de Chind» besucht verschiedene Deutschschweizer Orte: Die Kindertagesstätte Matte in Bern, das Primarschulhaus Biel-Benken BL, das heilpädagogische Schulzentrum Baar ZG, das Oberstufenzentrum in Amriswil sowie das neueröffnete Schulhaus Leutschenbach in Zürich, wo der Sportunterricht in der gläsernen Doppelturnhalle im fünften Stock stattfindet. Die Schule Amriswil wurde ausgewählt, weil sich die Kleinklasse von Valeria Fragola für ein anderes Projekt im Fernsehen beworben hatte, aber nicht genommen wurde. Daraufhin fragte das SF in Amriswil an, ob vielleicht Interesse bestünde, bei «Schweiz aktuell bei de Chind» mitzumachen, wie Matthias Fleischer von der Schulverwaltung auf Anfrage mitteilte.